

CompTIA Network+ (N10-005)

Betrifft Buchversion: 5. Auflage 2012 sowie Nachdruck 5. Auflage, 2015

Version der Korrigenda: 7. Juli 2015

Seite	Fehler	Korrigenda
112	Ergänzung zu 1000Base-LX	Der Standard 1000Base-LX lässt verschiedene Angaben zur Distanz zu, abhängig davon welche Art von LWL man für die Kabel einsetzt. Die Verwendung der günstigeren MMF-Fasern im LAN-Bereich erlaubt eine Reichweite von maximal 550 Metern (möglich sind auch 440, aber die dort eingesetzte Wellenlänge ist seltener im Einsatz). Nur bei Einsatz einer Single Mode Faser kann die Distanz von 5000m erreicht werden.
113	Tabelle 10G	Es fehlt in der Tabelle bei „10GBase-LW4“ bei der Distanz die Angabe in „km“ Zudem wurde diese Standards bis 100 Gbps unter der aktuellen Fassung 802.3:2012 zusammengefasst.
121	ENELEC	Die Organisation nennt sich CENELEC
145	WiMax	Die Frequenzbänder in denen WiMax sendet liegen im Frequenzbereich 2,5 GHz, 3,5 GHz und 5,8 GHz. Diese Frequenzen sind aber nicht nur kontinental unterschiedlich sondern auch länderspezifisch, so ist in den meisten Ländern Europas der Bereich im 5,8 GHz-Band nicht verfügbar.
177	DLC	Abkürzung für “Data Link Protocol” (nicht Dynamic)
188	IPv6	Die Auslassung von Blöcken mit 4 Nullen in der Adresse kann nicht wiederholt eingesetzt werden, sondern nur einmal pro Adresse, an der Stelle mit den meisten aufeinanderfolgenden Nullen. Der Text lautet somit: Eine Besonderheit bei der Darstellung ist die Möglichkeit, dass Zahlengruppen, die nur aus Nullen bestehen, durch zwei aufeinander folgende Doppelpunkte „ausgelassen“ werden können, allerdings nur an einer Stelle pro Adresse. Die Adresse FCFF:0000:57BB:DC44:AB34:2300:EE22:0BF0 lautet dann FCFF::57BB:DC44:AB34:2300:EE22:BF0 Führende Nullen können dagegen immer mit :: ausgelassen werden.

189	Absatz nach Tabelle 10.5	<p>Neuer Text hierzu:</p> <p>Ein wichtiger Faktor für die Implementation von IPv6 war die Einführung der IEEE-Norm EUI-64 (Extended Unique Identifier) als Teil der IP-Adresse. Hierbei wird die Interface-ID aus der MAC-Adresse der lokalen Schnittstelle abgeleitet. Dazu werden OUI-Teil und NIC-spezifischer Teil der MAC-Adresse getrennt und dazwischen die 16bit-Erweiterung 0xFFFE eingefügt, um auf 64bit zu gelangen. Anschliessend wird das siebte Bit (von links) gesetzt, um die Adresse als lokal zu identifizieren. Damit erhält man eine eindeutige Identifikation, die Identifier ID (IID). Mehr dazu finden Sie im RFC4291.</p> <p>Um die Einzigartigkeit einer Adresse (Unique Identification) zu garantieren, wurde zunächst die MAC-Adresse der Schnittstelle integriert.</p> <p>Aus Sicherheits- und Datenschutzgründen kann diese durch die in RFC3041 und RFC4941 beschriebenen so genannten Privacy Extension durch eine zufällige und regelmässig wechselnde Interface-ID ersetzt werden. Diese wird allerdings nicht anstelle, sondern zusätzlich zur EUI-64-Identifikation gebildet und hauptsächlich für ausgehende Verbindungen bevorzugt. Damit kann die Adresse von aussen nicht mehr nachverfolgt werden.</p>
282	Frage 4, Antwort falsch	Es muss in der Lösung richtig heissen: „Antwort A“
293	Abbildung 15.3	Die beiden Zertifikate sind vertauscht, links ist das autorisierte, rechts das private Zertifikat.
452	Frage 2 unklar:	<p>Anders formuliert:</p> <p>Welches ist die maximale Segmentlänge eines Gigabit-Ethernet-Segments, wenn Sie dieses mit 1000Base-LX unter Verwendung einer Multimodefaser verkabeln?</p>
477ff	Glossar fehlender Ausdruck	<p>ESP Encapsulating Security Payload</p> <p>SMURF Ableitung von einem Programmcode, keine Abkürzung im klassischen Sinn</p> <p>SNA Systems Network Architecture (IBM)</p>

Für weitere Fragen oder Anregungen dürfen Sie sich gerne an mich wenden unter:

post@markuskammermann.ch